

Ein Lied auf die Fehde Danzigs mit König Stephan von Polen (1576).

Mitgeteilt von
Johannes Bolte.

Die nachfolgende Dichtung ist einer reichhaltigen Liedersammlung der Königlichen Bibliothek zu Berlin¹⁾ entnommen, deren erster Besitzer sich leider nicht hat ermitteln lassen. Doch können wir wenigstens die Entstehungszeit und die Heimat der Handschrift einigermaßen feststellen; der zierlich gepreßte Ledereinband trägt nämlich auf der Vorderseite die Inschrift: G. W. M. G. W. | 1575. Zu dieser Jahreszahl stimmen die hie und da unter den von zwei verschiedenen Schreibern (No. 1—131, 132 bis 150) herrührenden Liedertexten sich findenden Eintragungen von Freunden des Besitzers, welcher die Sammlung zugleich als Stammbuch benutzte: sie röhren aus den Jahren 1575—1578 und von Edelleuten aus den Familien von Hertingshausen, Ketteler, Velen, Vincke, Wulcke, besonders aber aus dem Geschlechte der v. Dalwigk und v. Dincklage her. Sicherer als die zahlreichen niederdeutschen Sprachformen der Texte lassen diese Namen uns erkennen, daß das Liederbuch im Oldenburgischen oder Osnabrückischen von 1575 an geschrieben wurde.

1) Mscr. germ. fol. 758, enth. 128 Blätter folio, davon 1—96 beschrieben mit 150 Liedern ohne Melodien. Einst im Besitze des Professors Yxem, dann des Herrn von Meusebach. Bei Böhme, Altdeutsches Liederbuch 1877 S. 774 No. 66 als „Yxems Liederhandschrift“ angeführt.